

Es gilt das gesprochene Wort!

Laudatio für OB Dr. Holzinger am 18.02.06

Mérite Européen – Verdienst für Europa. Heute ehren wir einen verdienten Europäer!

In dem mir freundlicherweise von der Stadtverwaltung zugesandten Vademecum las ich, dass im späten Mittelalter Memminger Kaufleute europaweit vertreten gewesen sind. Eine Vereinigung Europas – auf die musste allerdings noch etwas gewartet werden.

Denn erst nach den abschreckenden Erfahrungen zweier verheerender Weltkriege fanden Mitte des vergangenen Jahrhunderts die europäischen Demokratien zueinander, mitgetragen von der überwiegenden Mehrheit der Bewohner in Stadt und Land vor allem in der Bundesrepublik Deutschland.

Es bildeten sich Komitees für Paten- und Partnerschaften – spontan oder von den Verwaltungen angeregt. Viele Bürgermeister gaben den Anstoß für das Knüpfen und den Ausbau von internationalen und europäischen Verbindungen. Damit erhielt der europäische Einigungsprozess die Basis in den Gemeinden und ihren Bürgerinnen und Bürgern. Dieser Vorgang geschah häufig im Zusammenwirken mit der wachsenden Europäischen Bewegung – allen voran die Europa-Union, die, wie ich mich selbst erinnere, so schnell wie möglich einen europäischen Bundesstaat wollte analog zu unserer damals noch jungen Bundesrepublik.

Mit der weiteren Entwicklung der Vereinigung Europas wurden die partnerschaftlichen Aktivitäten mehr oder minder intensiv fortgeführt. Immer wieder gab und gibt es herausragende Beispiele, wie sich Städte und Gemeinden um europäische Beziehungen kümmern.

In diesem Sinne kann sich Memmingen glücklich schätzen, ein Stadtoberhaupt zu besitzen, das den Europagedanken nicht nur verkündet, sondern ihn praktiziert was sich nicht darin erschöpft, dass die Geschäftsführung des örtlichen Kreisverbandes der Europa-Union in Memmingen dem Hauptamt obliegt.

Vielmehr haben Sie, Herr Oberbürgermeister Dr. Holzinger, sich in vorbildlicher Weise der europäischen und internationalen Aufgabe gestellt und tun es weiterhin: Mit Beginn Ihrer Amtszeit vor mehr als 25 Jahren haben Sie Städtepartnerschaften initiiert mit dem italienischen Teramo, dem französischen Auch und haben Städtefreundschaften begründet mit Litzelsdorf in Österreich, Tschernigiv in der Ukraine, Kiryat Shmona in Israel und Karatas in der Türkei. Sie unterstützen die Kontaktpflege ins europäische Ausland der Memminger Schulen, Vereine und Verbände, zum Beispiel die Freundschaften des Vöhlingsgymnasiums mit Budapest, Bologna, Lyon und Macclesfield in England; des Bernhard-Strigel-Gymnasiums mit Auch und Vichy; der Sebastian-Lotzer-Realschule mit Teramo und Huy in Belgien; der Union des Friedens mit dem elsässischen Colmar. Sie setzen aber auch die Pflege jener Partnerschaften erfolgreich fort, die vor Ihrer Amtszeit geschlossen wurden: Zu Glendale in den USA – mit ein Ergebnis der freundschaftlichen Verbindung zwischen der Stadt Memmingen und dem Standort des Jagdbombergeschwaders 34 „Allgäu“, das im Zuge der Umstrukturierung der Bundeswehr im Oktober 2002 mit einer feierlichen Serenade auf dem Marktplatz in Memmingen „außer Dienst“ gestellt wurde. Dann muss noch die Patenschaft mit den früheren Einwohnern von Stadt und Landkreis Freudenthal im Sudentenland erwähnt werden.

Bei ihren Begegnungen mit befreundeten Vereinen aus dem Ausland können sich die Freiwilligen Feuerwehren und die örtlichen Musikvereinigungen darauf verlassen, dass Sie bei diesen Aktivitäten unterstützend hinter ihnen stehen.

Trotz Ihres randvollen Terminkalenders lassen Sie es sich nicht nehmen, ausländische Gruppen im Rathaus zu empfangen und bei besonderen Jubiläen und Festlichkeiten in den Partnerstädten und befreundeten Städten dort persönlich anwesend zu sein. Für Sie ist es selbstverständlich, dass die Repräsentanten der Partnerstädte und der befreundeten Städte zu den Memminger Heimatfesten – wie Fischertag und Wallensteinfest – eingeladen werden.

Für die Heranbildung eines europäischen Gemeinschaftsgefühls ist die Integration ausländischer Mitbürger unverzichtbar. Diesem Verlangen werden Sie mehr als gerecht, indem Sie die Arbeit des Ausländerbeirats Memmingen und die verschiedenen Projekte und Programme, die der Zusammenarbeit und dem sozialen Frieden in Ihrer Stadt dienen, nachhaltig unterstützen. Die Bestellung und Bestätigung durch den Stadtrat einer Ausländerbeauftragten der Stadt Memmingen unterstreicht diese Nachhaltigkeit.

Es ist guter Brauch, in Ortschaften Straßen oder Plätze nach Partnerschaftsgemeinden zu benennen. Ich kenne jedoch keinen Fall, dass ein ganzes Stadtareal zum Partnerschaftsviertel erhoben wird, wie es hier in Memmingen-Nord geschehen ist.

Und dass dazu im engen Kontakt mit dem Vorstand der Europa-Union Memmingen der entlastende Autobahnzubringer als Europa-Straße getauft wurde, verdient anerkennenden Beifall aller engagierten Europäer.

Nicht also von ungefähr erhielten 1989 die Stadt die Europafahne und am 1. Dezember letzten Jahres Sie selbst den Europastern der Europa-Union Memmingen.

Ich bin mir daher bewusst, dass gerade bei letzter Gelegenheit all das, was ich soeben aufgezählt habe, schon gesagt wurde. Ich meine jedoch, dass häufigere Wiederholung von Verdiensten für Europa beitragen kann, die Bürgerinnen und Bürger von der andauernden Lebensnotwendigkeit eines Vereinten Europa zu überzeugen.

Leider hat heute im Gegensatz zu den geschilderten Anfängen vor einem halben Jahrhundert eine verbreitete Gleichgültigkeit gegenüber Europa und seinen Institutionen Platz gegriffen (Wahlbeteiligung). Hinzu treten Ängste, weil die Europäische Union sich neuen Krisen und Herausforderungen stellen muss.

Dennoch – und das ist die gute Nachricht - will kaum jemand das bisher Erreichte aufgeben und gar den Nationalstaat des 19. Jahrhunderts wiederhaben. Stattdessen wird über neue oder bereits angedachte Möglichkeiten öffentlich gesprochen, wie die Vereinigung Europas vollendet werden kann (Zitat Interview Verhofstadt u. Bemerkung: das wäre dann eine „Bundesrepublik Euroland“(!)).

Wie auch immer es weitergeht, wir als bekennende Europäer sollten stets zu überzeugen versuchen, dass seit Beginn der europäischen Vereinigung durch den genialen Schuman-Plan 1950 Konfliktsituationen innerhalb Europas nur mit friedlichen Mitteln entschärft oder gelöst werden und dass damit die bisher erreichte Einigung Europas in Gestalt der EU das größte Friedenswerk europäischer Geschichte ist. Es beweist, dass gewaltfreies menschliches Zusammenleben bei offenen Grenzen langfristig möglich ist.

Sie, Herr Dr. Holzinger, haben zu diesem glücklichen Sachstand einen hervorragenden Beitrag in Wort und Tat geleistet. Die Beziehungen zu den europäischen Nachbarn sind und bleiben Ihnen eine Herzensangelegenheit und damit stellen Sie sich würdig in die für Europa offene Tradition Memmingsens, die bereits im Mittelalter ihren Ausgang nahm.

Für diesen mit Ihrer ganzen Persönlichkeit geleisteten Einsatz ist die heutige Auszeichnung mit dem Mérite Européen die verdiente Anerkennung.

Herzlichen Glückwunsch!

Wolfgang Gebel

Präsidiumsmitglied des Mérite Européen – Freundeskreis Deutschland